

Stamford.
Wegzug.
Am 18. Januar verließen wir mit dem Emigrationszuge Weir, Texas, der uns nach Stamford, Texas bringen sollte. Am ersten Tage kamen wir bis nach Waco und jetzt, es am nächsten Tage weiter gehen. Da jedoch zwei neue Räder an unseren Wagen angebracht werden sollten, so mußten wir leider bis Freitagmorgen abwarten. Am Samstag kamen wir nach Dublin wo bis zum Sonntagmorgen Halt gemacht wurde und wir dann um 7 Uhr nach Stamford abhampften, da wir am Abend um 6 Uhr ankamen. Hier wurden nun die Pferde und Cistern entgeladen und bald darauf verließen wir Stamford. Jetzt ging es nach meinem Bruder Gussas, der eine zwei Meilen von Stamford wohnt. Da es nun sehr kalt war, so hatte seine Frau für eine warme Stube gesorgt, welche mit neuen Kissen sehr willkommen war.
Hier in dieser Gegend ist noch sehr viel Baumwolle zu pflücken. Es gibt hier Farmer, die noch 10 bis 12 Ballen zu ernten haben. Die Pflücker erhalten hohe Preise, denn man zahlt von \$1.25 bis 1.50 per 100 lbs., auch sind die Pflücker nicht zu bekommen. Am Samstag waren über 100 Ballen auf dem Markt.
Das Land kostet hier von \$8. bis 10. per Acker, je nach der Lage des Landes der Gehalt und Entfernung von der Stadt. Das meiste Land ist Weizenland mit schwarzem Mesquiteboden, sowie auch rotem, Löss, Baum-ölle, Zuckerrohr, Milomais und Weizen sind die Produkte, die hier gezogen werden.
Mit Gruß an alle Leser des Volksblattes
E. B. Schneider.

Stamford

Moving

On the 18th of Jan. we left Weir, Texas on the emigration-train to go to Stamford. The 1st day we made it to Waco and we were to continue the following day. But two new wheels had to be put on our car, we had to stay until Friday morning. Saturday we reached Dublin where we stopped until Sunday morning, where we left at 7 am and arrived in Stamford at 6 pm. Now the horses and donkeys were taken off the train and soon afterwards we left Stamford to go to my brother Gustav who lives about two miles from Stamford. Since it was very cold his wife had warmed the living room, which was a wonderful welcome to us travelers.

There is still a lot of cotton to be picked in this region. There are farmers who still have to pick 10 - 12 bales. The pickers are paid well here they receive \$1.25 - \$1.50 per 100 lbs. and it is difficult to get pickers. Saturday they had over a 100 bales at the market.

Land costs are about \$8 - \$10.00 per acre depending on where the land is, if there are buildings on it, and how far it is from town. Most of the land is prairie land, with black Mesquite dirt, but also red. Corn, cotton, sugarcane, milo-maize, and wheat are the main crops here.

Greetings to all readers of the
Volksblatt.

E. B. Schneider

Translated by Luise Green